



Sachbearbeitung BS - Bildung und Sport

Datum 30.03.2016

Geschäftszeichen BS-205/110 - Se/ToS

Beschlussorgan Schulbeirat

Sitzung am 21.04.2016 TOP

Behandlung öffentlich

GD 166/16

---

Betreff: Bildungsoffensive der Stadt Ulm - Projekt „Kinder in Bewegung„

Anlagen: 1

**Antrag:**

Vom Bericht „Kinder in Bewegung“ an Grundschulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren in städtischer Trägerschaft Kenntnis zu nehmen.

Gerhard Semler

---

Zur Mitzeichnung an:

BM 2, C 2, OB, ZS/F

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:

Eingang OB/G \_\_\_\_\_

Versand an GR \_\_\_\_\_

Niederschrift § \_\_\_\_\_

Anlage Nr. \_\_\_\_\_

**Sachdarstellung:**

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<b>Ja</b>
<b>Auswirkungen auf den Stellenplan:</b>	<b>Nein</b>

<b>MITTELBEDARF</b>			
<b>INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG</b> (Mehrjahresbetrachtung)		<b>ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]</b>	
<b>PRC:</b>			
<b>Projekt / Investitionsauftrag:</b>			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	27.000 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	€
<b>MITTELBEREITSTELLUNG</b>			
<u>1. Finanzhaushalt 2016</u>		2016	
Auszahlungen (Bedarf):	€	<b>innerhalb</b> Fach-/Bereichsbudget bei <b>PRC 214002-610</b> <b>L 61021400200</b>	27.000 €
Verfügbar:	€		
<b>Ggf. Mehrbedarf</b>	€	<b>fremdes Fach-/Bereichsbudget</b> <b>bei:</b> <b>PRC</b>	<b>€</b>
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus <b>Allg. Finanzmitteln</b>	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2017 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

## 1. Ausgangslage

Zahlreiche Untersuchungen von Kinderärzten, Umfragen und Studien haben ergeben, dass Bewegung und Sport für die Entwicklung der Kinder unverzichtbar ist.

Bisherige Forschungsergebnisse zeigen einen unbestrittenen Zusammenhang zwischen Motorik und Kognition und bestätigen den positiven Einfluss von Bewegung auf die Lern- und Leistungsfähigkeit von Kindern sowie auf eine lebenslange Gesundheit.

Bereits im Jahre 2005 haben Untersuchungen wie z.B. die "Urmel-Ice-Studie" der Universität Ulm, Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin aufgezeigt, dass die Anzahl an Kindern mit motorischen Defiziten und mit Übergewicht stark zugenommen hat. Ausreichende, vielfältige Bewegung und eine ausgewogene Ernährung sind für die gesunde Entwicklung unserer Kinder unverzichtbar. "Komm mit in das gesunde Boot" ist das aktuelle Programm der Baden-Württemberg Stiftung zur Gesundheitsförderung von Kindergarten- und Grundschulkindern.

Ziel ist der Aufbau von Kompetenzen für einen gesunden Lebensstil bereits in jungen Jahren. Themenschwerpunkte sind ausreichende Bewegung, gesunde Ernährung und sinnvolle Freizeitgestaltung.

Ursachen für diese Entwicklung waren und sind nach wie vor vor allem:

- Einschränkung des natürlichen Bewegungsdrangs der Kinder - Rückgang der Bewegung im Alltag.
- Beschäftigung mit bewegungsarmen Freizeitaktivitäten – verstärkter Medienkonsum.
- Überangebot und leichte Verfügbarkeit von hochkalorischen Nahrungsmitteln.

Daher kommt der frühestmöglichen Entwicklung und Schulung der motorischen Fähigkeiten eine enorme Bedeutung zu. Sie stellt die Basis jeder sportlichen Bewegung dar. Je früher Kinder die sportliche Betätigung als positive Erfahrung kennen lernen, ihre Talente erkannt werden und der Spaß am Sport im Allgemeinen sowie an der für sie geeigneten Sportart im Speziellen vermittelt wird, desto nachhaltiger beeinflussen diese positiven Erfahrungen die spätere Lebensführung, schaffen die Voraussetzung für lebenslanges Sporttreiben in der für sie geeigneten Sportart und reduzieren Krankheiten sowohl in der Jugend als auch im Alter.

## 2. Projekt „Kinder in Bewegung“ - Aktuelle Situation

### 2.1. Inhalt

Um den oben dargestellten negativen Entwicklungen entgegen zu wirken und die genannten positiven Einflüsse von Sport und Bewegung herbei zu führen, hat die Stadt Ulm deshalb bereits im Jahr 2006, beginnend im Stadtteil Ulm-Böfingen, das Projekt "Kinder in Bewegung" ins Leben gerufen.

Das Projekt wurde unter fachkundiger Begleitung durch den Schwäbischen Turnerbund e.V. (STB) gestartet – siehe GD 256/05.

Es war angedacht, in einem rollierenden System allen Ulmer Grundschulen, beginnend mit dem Stadtteil Ulm-Böfingen, eine Teilnahme zu ermöglichen. Um ein dauerhaftes Netzwerk an Kooperationen zwischen den Grundschulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (vormals Sonderschulen) in städtischer Trägerschaft und den Sportvereinen zu erreichen, wurde das Projekt zwischenzeitlich

flächendeckend, d.h. allen Grundschulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren in städtischer Trägerschaft im gesamten Stadtgebiet angeboten. Mit Gründung des Bildungsnetzwerkes Ulm/Neu-Ulm werden hierüber weitere Kooperationen im Sport- und Bewegungsbereich vermittelt.

Durch das Projekt „Kinder in Bewegung“ wurde Bewegung im Unterrichts- und Schulalltag von Ulmer Kindern verankert und das Interesse an Bewegung, auch in der Freizeit, geweckt. Nach derzeitigem Bildungsplan sind z.B. im Grundschulbereich wöchentlich 2 Unterrichtsstunden im Fach "Sport, Spiel und Bewegung" pro Klasse vorgesehen. Dies bedeutet, dass auch außerhalb des regulären Sportunterrichts Bewegungsangebote im Schulalltag verankert werden sollen. Das Projekt „Kinder in Bewegung“ bietet auch seitens der Schulen eine willkommene Alternative, um das Bewegungsangebot im Primarbereich zu ergänzen und die Schüler/-innen für eine bewegte Freizeitgestaltung zu interessieren. Durch eine gute Kooperation zwischen den Schulen sollen vor allem auch Schüler/-innen aus sog. bildungsfernen Familien erreicht und motiviert werden. Zugleich sollen Sportvereine durch die Kooperationen die Möglichkeit der Mitglieder- und Nachwuchsgewinnung erhalten, sowie Talente bei Kindern erkannt und gefördert werden.

Gefördert werden alle Angebote, die auf den Grundgedanken „Bewegung und Sport“ abzielen, z.B. Ballsport, Turnen, Tanzen, Akrobatik, Schwimmen etc..

Um das Projekt „Kinder in Bewegung“ im Schulalltag weiter zu integrieren, zu fördern und zu festigen ist es ebenfalls notwendig, dass die Pausenhöfe der Schulen mit ausreichend Bewegungselementen und Bewegungsraum ausgestattet sind. Dies wurde bereits in den 90-er Jahren erkannt, indem das damalige Projekt "Ulmer Schulhöfe verändern ihr Gesicht" umgesetzt wurde. Damals wurden - vor allem unter Mithilfe engagierter Schülereltern - bewegungsfördernde und bewegungsfreundliche Pausenhöfe vornehmlich an Grundschulen, nachfolgend auch an den heutigen Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren in städtischer Trägerschaft umgestaltet. Die Ausstattung der Pausenhöfe wurde über städtische Projektmittel und Drittmittel finanziert.

Im Rahmen der laufenden Sportentwicklungsplanung der Stadt Ulm wurde dieser Gedanke nochmals aufgegriffen und empfohlen, dass künftig bei Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen an Schulen in städtischer Trägerschaft auch Haushaltsmittel für die Einrichtung von bewegungsfördernden Spiel- bzw. Sportgeräten auf Pausenhöfen zur Verfügung gestellt werden.

Darüber hinaus hat sich gezeigt, dass vor allem im Bereich der Angebote rund um die Ganztagschulen und Schulen mit ganztäglichen Angeboten Kooperationen mit Sportvereinen und anderen Sportanbietern ein verlässliches, qualitätsvolles Ergänzungsangebot im Schul- und Betreuungsalltag darstellen.

Im Schuljahr 2015/2016 nehmen 19 Grundschulen und 5 Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren in städtischer Trägerschaft am Projekt „Kinder in Bewegung“ teil.

## **2.2. Finanzierung**

Für das Projekt „Kinder in Bewegung“ steht ein Budget in Höhe von 27.000 € p.a. als sog. dauerhafter Sonderfaktor zur Verfügung. Dies stellt eine sog. Anschubfinanzierung dar. Im Falle steigender Nachfrage nach Kooperationen mit Sportvereinen können weitere Haushaltsmittel aus dem allgemeinen Schulbudget zur Verfügung gestellt werden.

Im Rahmen des Ausbaus von ganztägigen Angeboten an Schulen, wird auf solche unterstützenden Projekte zurückgegriffen, um ein qualitativ gutes Angebot gewährleisten zu können.

Durch die Möglichkeit der Monetarisierung von Lehrerwochenstunden an Ganztagsgrundschulen zur Finanzierung weiterer Betreuungsangebote und Kooperationen, auch mit Sportvereinen, besteht an diesen zusätzlich die Möglichkeit, die über das Projekt „Kinder in Bewegung“ gestarteten Kooperationen auszuweiten oder die bestehenden Kontakte und Netzwerke zu nutzen, um neue/weitere Angebote in den Schulalltag zu integrieren.

### **2.3. Ziel**

Ziel ist, dass jede Grundschule und jedes Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum (Primarbereich) pro Schulhalbjahr mindestens ein außerunterrichtliches Sport- und Bewegungsangebot durchführen kann.